©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Die Orthopteren (Geradflügler) des nördlichen Burgenlandes*).

Von Universitätsprofessor Dr. Franz Werner, Wien.

Zu den am meisten charakteristischen Insekten des Burgenlandes gehören zweifellos die Geradflügler im weiteren Sinne des Wortes, die außer den Heuschrecken, Heupferden und Grillen auch noch die Ohrwürmer, Schaben und Fangheuschrecken umfassen. Unter ihnen sind namentlich diejenigen Arten bemerkenswert, die als typische Bewohner der pontischen Steppe aufzufassen sind und die nur wenig wenn überhaupt über die Grenzen des Burgenlandes hinaus nach Westen vordringen, andererseits aber nach Osten sehr weit verbreitet sind.

Daß ich den südlichen Teil des Landes, das an Steiermark angrenzende „steirische Burgenland", nicht in Betracht gezogen habe, ist durch die weitere Entfernung von Wien und die bisher schwierige Zugänglichkeit zu erklären. Es ist aber auch der zoologisch bedeutend weniger interessante Teil des Landes, da seine Tierwelt eine ziemlich einförmige ist und mit derjenigen von Oststeiermark im Wesentlichen übereinstimmt.

Dagegen umfaßt das nördliche Burgenland vier wesentlich verschiedene Gebiete, wodurch wie in Niederösterreich der Reichtum und die Mannigfaltigkeit der Tierwelt sich ergibt.

Diese vier Gebiete sind:

1. Das Leithagebirge. Dieser Gebirgszug ist der südlichste Teil eines zoogeographischen Gebietes, der auch den Ellender Wald, die Hainburger Berge, den Braunsberg und eine große Anzahl noch unerforschter Hügel im sogenannten Weinviertel, nach Westen bis zum Bisamberg umfaßt. Laubwald herrscht vor oder bildet allein den Baumbestand; der Wald ist sonnig, meist sehr wasserarm. Von Nadelhölzern sind Föhren fast allein vertreten und nehmen nach Norden (Weinviertel) an Zahl zu. Höhe gering.

2. Das Rosaliengebirge. Hat im Vergleich zum Leithagebirge einen ausgeprägt alpinen Charakter, erreicht auch in seiner höchsten Erhebung eine bedeutendere Höhe als dieses. Nadelwald viel ausgedehnter. Die Übereinstimmung mit der Tierwelt des angrenzenden Südostens von Niederösterreich (Bucklige Welt) ist sehr groß, so daß eine ganze Reihe von Tierarten, die wir aus diesem Gebiete, nicht aber aus dem Rosaliengebirge kennen, noch mit ziemlicher Sicherheit erwarten dürfen.

3. Die Heidegebiete nördlich und östlich des Neusiedlersees, zum Teil auch im Westen (Gasriegel bei Rust u. a.). Diese Heideflächen sind es, wo die eigentliche pontische Fauna zu finden ist. Nur ein kleiner Distrikt im Osten von Niederösterreich (Marchfeld bei Oberweiden), seit langem als Fundort einer interessanten Steppenfauna berühmt, beherbergt so ziemlich dieselben Arten. Dagegen ist die Fauna des „Wiener-Neustädter Steinfeldes", obwohl stellenweise noch Spuren der ursprünglichen pontischen Besiedlung vorhanden sind, infolge der zunehmenden Bodenbebauung fast vollständig verarmt, wenigstens in orthopterologischer Beziehung, während Vertreter von Steppenformen aus anderen Tiergruppen, namentlich an der Ostbahnstrecke noch zu finden sind.

4. Die sumpfigen Ufer des Neusiedlersees und dieser selbst, mit Einschluß der Salzlacken, namentlich am Ostufer desselben, obwohl die Anrainer desselben ein recht ausgesprochen pontisches Gepräge besitzen, während die Sumpffauna wie überall einen ziemlich internationalen Charakter aufweist. Als Refugium zahlreicher, sonst seltener oder verschwundener Sumpf- und Wasservögel ist der Neusiedlersee mit Recht berühmt; ebenso beherbergen seine Ufer viele sehr bemerkenswerte Käferarten; bekannt ist er auch in der Literatur als eine der allerletzten Brutstätten der Wanderheuschrecke **(Pachytylus migratorius L.)**, die freilich in den letzten Jahrzehnten von keinen der zahlreichen, den Neusiedlersee aufsuchenden Zoologen mehr aufgefunden wurde, demnach als vollständig ausgestorben gelten darf. Sie wurde daher in das

*) Eine Sammlung aus diesem Gebiete widmete der Verfasser dem Landesmuseum.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

folgende Verzeichnis nicht mehr aufgenommen.

Von den nachstehend verzeichneten Arten sind als charakteristisch zu nennen für:

1. die pontische Heide- und Steppenfauna:

Acrida turrita, Dociostaurus brevicollis, Aiolopus strepens und tergestinus, Oedaleus flavus, Celes variabilis, Garupsocleis glabra, Platycleis affinis, vittala, montana, Acheta deserta; weiter gegen Westen verbreitet und auch in das Hügelland vordringend: Omocestus nigromaculatus, stigmaticus, crassipes, Gomphocerus maculatus, Sphingonotus coerulans, Tettigonia caudata, Acheta frontalis;

2. die sumpfige Umgebung des Neusiedlersees:

Labidura riparia, Chorthippus albomarginatus, Mecostethus grossus, Aiolopus thalassinus, Xiphidion fuscum, und dorsale, Platycleis roeselii.

Von den Orthopteren des Leitha- und Rosaliengebirges sollen nur die bemerkenswertesten hervorgehoben werden. Ein wesentlicher Unterschied ist nicht zu bemerken, doch habe ich z. B. Stauroderus viridulus nur im Rosaliengebirge, Podisma pedestris nur in den östlich davon gelegenen Bergen bei Marz-Rohrbach, Isophya pyrenaea nur im Leithagebirge angetroffen. Beiden gemeinsam, aber wie auch sonst selten (Braunsberg, Hainburger Berge) ist das auf Gebüsch (Haselnuß, Eichen 2c.) lebende Podisma schmidtii. Die Mehrzahl der Arten des Leitha- und Rosaliengebirges sind im Hügelland Niederösterreichs und Steiermarks weit verbreitet und häufig.

Ausgesprochen pontische Hügellandtiere sind namentlich:

Mantis religiosa, Phaneroptera falcata, Barbitistes serricauda, Ephippiger ephippiger, Oecanthus pelluceus. Als ausgesprochene Gebirgstiere sind nur Stauroderus viridulus, Pholidoptera aptera und eventuell Podisma pedestris anzusehen.

Blattaeformia.

Blattodea.

1. **Ectobius lividus** Leithagebirge (Werner).
2. **Ectobius sylvestris** Zurndorf (Franz).

Mantodea.

1. **Mantis religiosa** L. Mörbisch (Ebner), Eisenstadt (Werner), Wiesen-Sauerbrunn (Werner), Zurndorf (Franz), Illmitz-Podersdorf, Bruck-Neusiedl (Werner).

Orthoptera.

Dermaptera:

1. **Labidura riparia** Pall. Neusiedlersee (Redtenbacher).
2. **Forficula auricu'aria** L. Rust (Werner), Zurndorf (Franz), Rosaliengebirge (Werner), Marz-Rohrbach (Werner).

Locustodea.

1. **Acrydium subulatum** L. Weiden-Podersdorf-Illmitz-Apetlon-Pamhagen (Karny). Rust, Leithagebirge, Eisenstadt (Werner), Zurndorf (Franz).
2. **Acrydium bipunctatum** L. Weiden-Podersdorf, Illmitz-Apetlon (Karny), Leithagebirge (Karny), Leithagebirge, Eisenstadt (Werner), Zurndorf (Franz).
3. **Acrida turrita** L. Podersdorf (Karny, Rechinger, Zerny). Häufig im Sommer 1932.
4. **Euthystira brachyptera** Ösk. Leithagebirge Rosaliengebirge, Marz-Rohrbach (Werner).
5. **Euthystira dispar** Germ. Neusiedlersee (Redtenbacher), Leithagebirge, Eisenstadt, Rosaliengebirge (Werner), Zurndorf (Franz).
6. **Parapleurus alliaceus** Germ. Zurndorf (Franz), Rosaliengebirge (Werner).
7. **Chorthippus parallelus** Zett. Weiden-Podersdorf, Pamhagen (Karny), Rust (Ebner), Leithagebirge (Werner), Rosaliengebirge (Werner), Zurndorf (Franz), Marz-Rohrbach (Werner).
   var. **montana (longipennis)** Weiden-Podersdorf, Illmitz-Apetlon (Karny).
8. **Chorthippus albomarginatus** (elegans Charp.) Weiden bis Ödenburg (Karny), Rust (Ebner, Werner), St. Andrä am Zicksee Illmitz, Bruck-Neusiedl (Werner), Zurndorf (Franz).
   var. **maxima** Karny. Podersdorf (Karny).
9. **Chorthippus dorsatus** Zett. Weiden-Podersdorf, Umgebung von Podersdorf (Karny), Zurndorf (Franz), Rosaliengebirge (Werner).
10. **Stauroderus apricarius** L. Rust (Ebner) Rust-Mörbisch (Ebner), Rust-Eisenstadt (Werner), Rosaliengebirge (Werner), Marz-Rohrbach (Werner).
11. **Stauroderus bicolor** Charp. Weiden-Podersdorf-Illmitz (Karny), Gasriegel bei Rust (Ebner), Rust-Mörbisch (Ebner).

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

12. **Stauroderus biguttulus** L. Weiden-Podersdorf-Illmitz, Apetlon-Pamhagen (Karny) Zurndorf (Franz), Eisenstadt, Leithagebirge (Werner), Rosaliengebirge (Werner).

13. **Stauroderus rufipes** Zett. Leithagebirge (Werner), Rust (Werner).

14. **Stauroderus viridulus** Zett. Rosaliengebirge (Werner).

15. **Omocestus haemorrhoidalis** Charp. Weiden-Podersdorf-Illmitz, Apetlon-Pamhagen (Karny), Gasriegel b. Rust (Ebner, Werner), Rust-Mörbisch (Ebner), Zurndorf (Franz).

16. **Omocestus lineatus** Panz. Oslip-St. Margarethen, Rust-Mörbisch (Ebner), Leithagebirge (Werner), Eisenstadt (Werner), Frauenkirchen (Werner), Rosaliengebirge (Werner), Zurndorf (Franz), Marz-Rohrbach (Werner).

16a. **Omocestus miniatus** Charp. Illmitz (Scheibenpflug und Machura).

17. **Omocestus nigromaculatus** Herr. Sch. Gasriegel bei Rust (Ebner, Werner), Zurndorf (Franz).

18. **Omocestus stigmaticus** Ramb. Neusiedlersee (Redtenbacher), Weiden-Podersdorf-Illmitz, Apetlon-Pamhagen (Karny).

19. **Omocestus crassipes** Desk. Weiden-Podersdorf-Illmitz (Karny), Gasriegel bei Rust (Werner), Rust-Mörbisch (Ebner).

20. **Gomphocerus maculatus** Thunb. Leithagebirge (Redtenbacher), Weiden-Podersdorf (Karny), Oslip-St. Margarethen, Gasriegl bei Rust (Ebner, Werner), Zurndorf (Franz), Illmitz (Werner).

21. **Gomphocerus rufus** L. Eisenstadt (Werner), Rosaliengebirge [zwischen Neustift und Wiesen] (Werner).

22. **Dociostaurus brevicollis** Eversm. Weiden-Podersdorf, Illmitz, Apetlon-Pamhagen (Karny), Zurndorf (Franz), Illmitz (Kühnelt, Werner).

23. **Mecostethus grossus** L. Weiden-Podersdorf (Karny), Podersdorf (Werner), Zurndorf (Franz).

24. **Aiolopus thalassinus** Fabr. Neusiedlersee (Redtenbacher), Ueberall von Weiden bis Holling sehr gemein (Karny), Rust (Ebner, Werner), Zurndorf (Franz).

25. **Aiolopus strepens** Latr. Von Weiden bis Wolfs (Karny), Rust (Ebner).

26. **Aiolopus tergestinus** Charp. Weiden-Podersdorf, Illmitz-Apetlon (Karny), Zurndorf (Franz).

27. **Sphingonotus coerulans** L. Weiden-Podersdorf (Karny), Illmitz (Matzak-Fiala).

28. **Psophus stridulus** L. Eisenstadt (Werner).

29. **Oedaleus flavus** L. Neusiedlersee (Redtenbacher), Zurndorf (Franz).

30. **Oedipoda coerulescens** L. Weiden-Podersdorf, Pamhagen (Karny), Gasriegl bei Rust (Ebner, Werner), Rust-Mörbisch [Ebner], Leithagebirge [Werner], Eisenstadt [Werner], Rosaliengebirge [Werner], Zurndorf [Franz], Illmitz [Werner], Marz-Rohrbach [Werner], Neusiedl a. See [Werner].

var. **ferrugata.** Gasriegel b. Rust [Ebner].

var. **marginata.** Weiden-Podersdorf, Illmitz [Karny], Gasriegel bei Rust [Ebner], Rosaliengebirge [Werner].

var. **ornata** n. Oberseite [Halsschild und Flügeldecken] auf grauem Grunde dicht schwarz getüpfelt. Nur ein Exemplar. Gasriegel b. Rust [Werner].

31. **Celes variabilis** Pall. Gasriegel bei Rust [Ebner].

[var. **subcoeruleipennis** Charp.]

32. **Calliptamus italicus** L. Weiden-Podersdorf, Pamhagen [Karny]. Rust-Mörbisch [Ebner], Rust-Eisenstadt, Leithagebirge [Werner], Rosaliengebirge [Werner], Zurndorf [Franz], Illmitz [Werner], Marz-Rohrbach [Werner].

var. **marginella.** Pamhagen [Karny], Eisenstadt [Werner], Rosaliengebirge [Werner], Illmitz [Werner], Marz-Rohrbach [Werner].

var. **germanica.** Pamhagen [Karny], Gaisrucken, Rosaliengebirge [Werner].

33. **Podisma Schmidtii** Fieb. Leithagebirge, Sauerbrunn [Redtenbacher], Leithagebirge zwischen Mannersdorf und Donnerskirchen, Eisenstadt, Eisenstadt-Loretto [Werner].

34. **Podisma pedestris** L. Marz-Rohrbach (Werner).

Tettigonioidea.

1. *Phaneroptera falcata* Scop. Jois [Werner], Zurndorf [Franz], Gaisrucken, Rosaliengebirge [Werner], Wiesen-Sauerbrunn [Werner], Eisenstadt-Loretto [Werner].

2. *Leptophyes albovittata* Koll. Jois, Rust [Werner], Neustift bis Sauerbrunn [Werner], Bruck-Neusiedl [Werner].

3. *Isophya pyrenaea.* Serv. Leithagebirge [Werner].

4. *Barbitistes serricauda.* Fabr. Eisenstadt-Loretto, Marz-Rohrbach [Werner].

5. *Xiphidion fuscum* Fabr. Weiden-Podersdorf, Illmitz-Apetlon-Pamhagen [Karny], Rust [Ebner, Werner], Jois, Purbach [Werner], Zurndorf [Franz].

6. *Xiphidion dorsale* Latr. Weiden-Podersdorf, Illmitz-Apetlon-Pamhagen [Karny], Purbuch, Rust, Eisenstadt [Werner], Zurndorf [Franz].

7. *Tettigonia viridissima* L. Weiden-Podersdorf-Apetlon-Pamhagen [Karny], Leithagebirge, Jois, Rust, Marz-Rohrbach [Werner], Zurndorf [Franz].

8. *Tettigonia caudata* Charp. Zurndorf [Franz].

9. *Gampsocleis glabra* Herbst. Weiden-Podersdorf [Karny], Zurndorf [Franz], Illmitz [Werner].

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

10. *Pholidoptera cinerea* L. Rust-Mörbisch (Ebner), Leithagebirge, Rosaliengebirge, Marz-Rohrbach (Werner), Zurndorf (Franz).

11. *Pholidoptera aptera* L. Rosaliengebirge, Eisenstadt-Loretto, Marz-Rohrbach (Werner).

12. *Platycleis grisea* Fab. Oslip-St. Margarethen (Ebner), Gasriegl bei Rust, Leithagebirge, Eisenstadt, Rosaliengebirge, Bruck-Neusiedl, Kalvarienberg bei Neusiedl (Werner).

13. *Platycleis affinis* Fabr. Weiden-Podersdorf. Umgebung von Podersdorf, Apetlon-Pamhagen (Ebner, Werner), Illmitz (Werner).

14. *Platycleis vittata* Charp. Apetlon-Pamhagen [Karny], Frauenkirchen, Rust, Bruck-Neusiedl, Eisenstadt (Werner), Zurndorf (Franz).

15. *Platycleis montana* Koll. Weiden-Podersdorf, Umgebung von Podersdorf (Karny), Illmitz (Kühnelt, Werner).

16. *Platycleis roeselii* Hagen. Rust (Ebner, Werner), Zurndorf (Franz), Purbach. Rosaliengebirge; auch f. *macroptera* (Werner).

17. *Platycleis bicolor* Phil. Frauenkirchen, Eisenstadt, Rosaliengebirge, Bruck-Neusiedl (Werner), Zurndorf (Franz).

18. *Decticus verrucivorus* L. Weiden-Podersdorf, Apetlon-Pamhagen (Karny), Rosaliengebirge, zwischen Wiesen und Sauerbrunn, Illmitz, Marz-Rohrbach (Werner).

19. *Ephippiger ephippiger*. Rust-Mörbisch (Ebner), Leithagebirge, Marz-Rohrbach (Werner).

Achetoidea.

1. *Liogryllus campestris* L. Podersdorf, Pamhagen (Karny), Zurndorf (Franz), Leithagebirge, Rosaliengebirge, zwischen Wiesen und Sauerbrunn (Werner).

2. *Acheta deserta* Pall. Pamhagen (Karny), Neusiedl (Werner).

3. *Acheta frontalis* Fieb. Zurndorf (Franz).

4. *Gryllotalpa gryllotalpa* L. Pamhagen (Karny), Rust (Ebner).

5. *Oecanthus pellucens* Scop. Neusiedl, Rust (Ebner).

Buchbesprechungen.

Elmar Schwartz. Die deutschen Ortsnamen Westungarns. (295. S.; Budapest 1932, magy.[1])

Die Geschichte der wissenschaftlichen Ortsnamenforschung ist jung. Die volksetymologische Deutung reicht zwar in weite Jahrhunderte zurück, aber die gelehrte systematische Behandlung beginnt nach vereinzelten Versuchen erst im 19. Jahrhundert. Ausgehend von der These, daß jeder Ortsname sinnvoll sei, erschließt man einerseits aus der Verbreitung der deutschen Ortsnamen die Verbreitung der Deutschen, findet aber anderseits in den Ortsnamen auch reiche linguistische und kulturgeschichtliche Materialien. Damit begnügt man sich nicht, sondern man unternimmt den Versuch, wenn auch anfangs auf rein linguistischer Basis, die Ergebnisse der Ortsnamenforschung der Siedlungsgeschichte dienstbar zu machen. Es ist das Hauptziel der jüngsten Ortsnamenforschung, durch Heranziehung reichen Urkundenmaterials über die einzelnen Namen, durch genaue Beobachtung der Örtlichkeiten und der heutigen Namensformen aus den Ortsnamen den Siedlungshergang zu erschließen und chronologische Schlüsse über die Besiedlung anzustellen. Die Ortsnamen unseres Gebietes haben im Rahmen der heute längst überholten Arbeit von Lumtzer-Melich[2]) ihre erste Behandlung gefunden und sind nach dem Wiederanschluß unseres Gebietes an Österreich der bevorzugte Gegenstand wissenschaftlicher Darstellung geworden. Vor etwa drei Jahren unternahm der Ungar Elemér Moór[3]) den Versuch, auf Grund des Urkundenmaterials und der einschlägigen Ortsnamen die Siedlungsverhältnisse hauptsächlich des südlichen Burgenlandes darzustellen. Seine Ergebnisse hat Walter Steinhauser[4]) einer eingehenden kritischen Besprechung unterzogen und durch eigene Untersuchungen sowie auf Grund von Mitteilungen aus dem Kreise der burgenländischen Lehrerschaft und Geistlichkeit vielfach ergänzt und erweitert. Mit den Feststellungen beider Forscher gedenke ich unsere Leser in einem anderen Zusammenhange bekanntzumachen. Die jüngste Veröffentlichung über unsere Ortsnamen stammt von Elmar Schwartz. Leider muß man feststellen, daß sie die wissenschaftliche Höhe der beiden obenangeführten Arbeiten nicht erreicht.

Die Arbeit von Schwartz zerfällt in folgende Hauptabschnitte: Westungarn (S. 9—16), Probleme der Ortsnamenforschung (S. 16—42), Volkstümlich gedeutete westungarische Ortsnamen (S. 43—52), die Besiedlung im Spiegel der Ortsnamen (S. 53—256) und Ortsnamenveränderungen (S. 256—260). Das Kernstück der Arbeit bildet der sprachwissenschaftliche Hauptabschnitt „Die Besiedlung im Spiegel der Ortsnamen" Diesen Teil gliedert der Verfasser in „Alte Siedlungsplätze" (S. 57—169) und „Neue Siedlungen" (S. 170—250). Im Kapitel „Alte Siedlungsplätze" behandelt er die Siedlungen (205 ON-Formen), die nach seiner Ansicht nach der Landnahme angelegt worden sind und deren Bezeichnung er großteils auf eine magy. Urform (104 ON) zurückführt. Die Entstehung von Ortschaften sei ungefähr so vonstatten gegangen, daß bestimmte Stammes- oder Familienwohnplätze entstanden, die sich dann zu volkreichen Dörfern entwickelten. Diese

[1]) Eine von mir besorgte Übersetzung liegt in der bgld. Landesbibliothek auf.

[2]) Lumtzer-Melich, Deutsche Ortsnamen und Lehnwörter des ungar. Sprachschatzes, (in „Quellen und Forschungen VI. (1900).

[3]) E. Moór, Zur Siedlungsgeschichte der deutsch-ungarischen Sprachgrenze, Ung. Jahrb. IX/1—2 (1929).

[4]) Walter Steinhauser, Die Ortsnamen des Burgenlandes als siedlungsgeschichtliche Quellen, MIÖG. 1931,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Werner Franz Josef Maria

Artikel/Article: Die Orthopteren (Geradflügler) des nördlichen Burgenlandes). 103-106